

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Metasemiotische und ontische Montage**

1. Link definierte metasemiotische (stilistische) Montage als "Textkonstitution mittels wiederholter übergangsloser Isotopienbrüche" (1979, S. 138), d.h. es gibt sogenannte "Montage-Zäsuren" (Link), die man ontisch (vgl. Toth 2014a-e) als nicht-konexe Relationen bei thematischer Objektabhängigkeit interpretieren könnte.

### **2.1. Thematische Diskonnexität bei ontischer Konnexität**



Ekkehardstr. 22, 8006 Zürich

### **2.2. Thematische Diskonnexität bei ontischer Diskonnexität**



Paradiesstr. 18, 9000 St. Gallen

Hierher gehören auch ontische Extraktionen.



Minervastr. 9, 8032 Zürich

Nicht hierher gehören jedoch "Überbrückungen" jeglicher Art, egal, ob sie rein ontisch oder thematisch sind.



Bertastr. 82, 8004 Zürich

2.3. Hingegen fallen Formen ontischen Hyperbatons nicht unter ontische "Montage", und zwar egal, ob, wie im folgenden Bild, die Sperrung durch ein nicht-thematisches Objekt erfolgt



Agnesstr. 9, 8004 Zürich,

oder ob sie durch ein thematisches Objekt erfolgt.



Schopfheimerstr. 4, 4058 Basel

## Literatur

- Link, Jürgen, Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe. 2. Aufl. München 1979
- Toth, Alfred, Ontische Leitmotivik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a
- Toth, Alfred, Metasemiotische und ontische axiologische Ebenen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b
- Toth, Alfred, Isotopiebruch und Stilbruch. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c
- Toth, Alfred, Ontische Ironie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014d
- Toth, Alfred, Ontische Parodie und Travestie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014e

28.10.2014